



BU Nr. 222/2017

**Ergänzung der Örtlichen Bedarfsplanung 2017
- Bericht über die Fortschreibung der Kinderzahlen in Weinstadt**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	11.10.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR

Planbetrag Haushaltsplan EUR:

Haushaltsstelle:

Haushaltsplan Seite:

davon noch verfügbar EUR:

Über-/außerplanmäßige Ausgabe:

Deckungsvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich aus der Umsetzung einzelner Maßnahmen.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 2.4 Wohngebiete (Innenentwicklung, FNP, BPL, Gestaltqualität)
- 3.1 Demographie-Berichterstattung
- 4.1 Strategische Planung von Bildungs- und Betreuungsangeboten (Familiengerechte Kommune Handlungsfeld 1)
- 4.2 Bedarfsgerechtes Betreuungsangebot (Familiengerechte Kommune Handlungsfeld 2)
- 4.3 Qualitätssicherung Betreuungs- und Bildungsangebot (Familiengerechte Kommune Handlungsfeld 3)

Verfasser:

19.09.2017, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Bühlmaier, Friedel

Mitzeichnung:

Fachbereich

Amt für Familie, Bildung und Soziales

Amt für Familie, Bildung und Soziales

Oberbürgermeister

Person

Spangenberg, Ulrich

Friedel, Gerhard

Scharmman, Michael

Datum

22.09.2017

25.09.2017

26.09.2017

Sachverhalt:

In der örtlichen Bedarfsplanung 2017 (BU Nr. 036/2017) wurden die aktualisierten Bevölkerungsvorausrechnungen des Statistischen Landesamtes und die Bevölkerungsentwicklungen Weinstadts im Bereich der Kinder unter drei Jahren bis zum Schuleintritt beleuchtet. Die halbjährliche Abfrage der relevanten Einwohnerzahlen beim Einwohnermeldeamt zum Stichtag 30.06.2017 gibt Anlass an diese Ausführungen anzuknüpfen und einen Zwischenstand darzustellen.

Kinder unter drei Jahren

Aufgrund einer früheren Vorausrechnung ging das Statistische Landesamt von einer relativ konstanten Kinderzahl dieser drei Jahrgänge bis zum Jahr 2025 aus. Prognostiziert wurde eine nahezu unveränderte Zahl von ca. 650 Kindern. Bis 2015 erwies sich diese Vorausrechnung als sehr präzise, die tatsächliche Zahl schwankte geringfügig zwischen 640 und 660. Im Jahr 2016 gab es einen nicht vorhergesehenen deutlichen Zuwachs und im ersten Halbjahr 2017 stieg die Anzahl der Kinder unter drei Jahren erneut an. Gegenüber der früheren Prognose von ca. 650 Kindern gab es zum 30.06.2017 einen Zuwachs von 13,7 % bzw. gegenüber dem Jahresende 2016 erneut eine Steigerung um 3,5%. Damit wird bereits jetzt die prognostizierte Kinderzahl für das Jahr 2020 übertroffen – das Statistische Landesamt geht von 728 Kindern aus.

	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2013	Stichtag 31.12.2014	Stichtag 31.12.2015	Stichtag 31.12.2016	Stichtag 30.06.2017
Anzahl der unter 3-Jährigen	658	648	652	658	714	739

Die Steigerung bezieht sich im Wesentlichen auf den Stadtteil Endersbach, wo ein Plus von 28 Kindern gemeldet wurde. Es ist nicht feststellbar, dass die Steigerung auf die Bewohnerstruktur bzw. eine Steigerung der Kinderzahl in den Flüchtlingsunterkünften des Cabrios in Endersbach zurückzuführen ist. Im Vergleich zur letzten Bedarfsplanung (vgl. Sitzungen des Sozial- und Kulturausschusses sowie des Gemeinderats im März 2017) reduzierte sich dort die Kinderzahl in dieser Altersgruppe leicht. Somit ist insgesamt nicht nur von einer temporären Steigerung der Kinderzahl auszugehen.

	Beutelsbach	Endersbach	Großheppach	Schnait	Strümpfelbach
31.12.2016	212	240	95	90	77
30.06.2017	217	268	93	81	80
Saldo	+ 5	+ 28	- 2	- 9	+ 3

Unter der Annahme, dass junge Familien in Weinstadt bzw. Endersbach wohnen bleiben, hat diese Entwicklung zur Folge, dass die Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Jahren stadtweit und im Stadtteil Endersbach trotz des im Rahmen der örtlichen Bedarfsplanung 2017 festgestellten Bedarfs in der Größenordnung eines viergruppigen Kinderhauses nicht ausreichend sein werden. Der festgestellte zusätzliche Bedarf ergab sich aus den Neubaugebieten Halde V und Liedhorn; die aktuelle Entwicklung der Kinderzahlen wird damit nicht aufgefangen.

Die angestrebte Betreuungsquote von 35% für Kinder unter drei Jahren wird bei gleichbleibendem Betreuungsangebot weiter unterschritten werden.

Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

In der Altersgruppe der Kinder zwischen drei Jahren bis zum Schuleintritt zeigt sich derzeit noch eine gegenteilige Entwicklung. Hier nahm die Kinderzahl in Weinstadt insgesamt gegenüber dem 31.12.2016 um 39 Kinder ab (- 4,7%). Die Gründe für diese Veränderung sind nicht bekannt. Mit der Anzahl von 785 Kindern¹ wird die prognostizierte Kinderzahl des Statistischen Landesamts für das Jahr 2016 exakt erreicht.

	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2013	Stichtag 31.12.2014	Stichtag 31.12.2015	Stichtag 31.12.2016	Stichtag 30.06.2017
Anzahl der 3- Jährigen bis Schuleintritt	789	816	828	817	824	785

Die stärksten Abnahmen zeigten sich in den Stadtteilen Beutelsbach (- 15 Kinder) und Schnait (- 22 Kinder).

Dies führt dazu, dass in Beutelsbach hauptsächlich im Badkindergarten weniger Kinder angemeldet wurden. In Schnait ist kein Rückgang der Belegung festzustellen, allerdings gehen weniger Schnaiter Kinder in Beutelsbacher Einrichtungen.

In Strümpfelbach legte die Kinderzahl in dieser Altersgruppe zu (+ 10 Kinder), was dazu führt, dass die Eltern aufgrund des begrenzten Betreuungsangebots im Stadtteil weiter auf Angebote in Endersbach und Beutelsbach ausweichen müssen. Beide Kindergärten in Strümpfelbach sind nach derzeitigem Stand voll belegt, für den Kindergarten Hauptstraße wurde zum 01.12.2017 beim KVJS ein Antrag auf Überbelegung gestellt.

	Beutelsbach	Endersbach	Großheppach	Schnait	Strümpfelbach
31.12.2016	272	256	104	108	85
30.06.2017	257	249	99	86	95
Saldo	- 15	- 7	- 5	- 22	+ 10

Quantitativ können für alle Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt werden. Bedarfslagen und Angebotsformen lassen sich jedoch nicht immer in Übereinstimmung bringen.

Anzumerken ist, dass die Kinderzahlen unter drei Jahren und ab drei Jahren nicht vergleichbar sind. Es „wachsen“ also nicht 739 Kinder in die Betreuungsformen für Kinder ab 3 Jahren nach, da hier aufgrund des Einschulungskorridors mit 3,5 Jahrgängen, also mit mehr Kindern zu rechnen ist (Wanderungsgewinne/-verluste nicht berücksichtigt).

¹ Es werden 3½ Jahrgänge berücksichtigt